

## **++ PLAKATAKTION „DÜSSELDORF ERINNERT“ ++**

### **AB SOFORT ERHÄLTlich**



Mit zwei eindrücklichen Plakatmotiven erinnern wir ab sofort im Stadtgebiet an die Ereignisse des Novemberpogroms. „24 Stunden: 450 Überfälle, 70 Verletzte, 13 Tote“ fasst das erste Plakat die traurige Bilanz des Pogroms in Düsseldorf zusammen. Die Aussage der Zeitzeugin Hanna Zürndorfer auf dem zweiten Plakat führt vor Augen, was sich konkret dahinter für die betroffenen Menschen verbarg: „Sie rasten durchs Zimmer und zertrümmerten, zerschmetterten, zertrampelten alles.“ Ihr Zitat beschreibt die physische Zerstörung, aber auch das Zerbrechen jeglichen Sicherheits- und Heimatgefühls jüdischer Düsseldorferinnen und Düsseldorfer innerhalb dieser 24 Stunden.

Die Plakate werden in den Kirchen und der Stadtverwaltung, aber auch in einigen der stadtweiten City Lights zu sehen sein. Auch die Altstadtgemeinschaft hat bereits zugesagt, Plakate abzunehmen und unter den Mitgliedern zu verteilen.

Doch um zu zeigen, dass die Düsseldorfer Stadtgesellschaft heute an dieses Ereignis erinnert, **bitten wir um Ihre aktive Teilnahme: Machen Sie mit und hängen Sie ein Plakat in Ihr Fenster, Ihren Schaukasten, Ihr Geschäfts- oder Restaurantfenster, an Ihre Haustür oder das Schwarze Brett und machen Sie auf diese Weise sichtbar, dass Düsseldorf erinnert!**

Beide Plakatmotive stehen auf [www.gedenk-dus.de](http://www.gedenk-dus.de) ab sofort zum Download und Selbstausdruck zur Verfügung. Eines der Plakatmotive kann, im DIN-A3-Format gedruckt, im Haus der Kirche, im Maxhaus, in der Mahn- und Gedenkstätte und im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden.



## **++ DIGITALAKTION MIT ZEITZEUG\*INNENZITATEN ++**

### **„ES GESCHAH IN DÜSSELDORF“**

**28. OKTOBER BIS 16. NOVEMBER 2020**

Vom 28. Oktober bis zum 16. November wird **täglich ein Beitrag mit Zitaten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen** veröffentlicht, um die Ereignisse in Düsseldorf zu beleuchten. Der Zeitrahmen umfasst die historischen Ereignisse der Polenaktion am 28. Oktober 1938, das Attentat auf Ernst vom Rath am 7. November, den Pogrom am 9./10. November und schließlich die Deportation von 80 Düsseldorfern in das Konzentrationslager Dachau am 16. November 1938.

Die Aussagen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen beschreiben die jeweiligen Tagesereignisse und ihre Folgen, reflektieren aber auch den zunehmenden Verlust von Sicherheit und das Wachsen von Angst und Verzweiflung.

**Die Digitalaktion „Es geschah in Düsseldorf“ ist als Hörbeitrag über die folgenden Social-Media-Plattformen zugänglich:**

- den Youtube-Kanal der Mahn- und Gedenkstätte:  
<https://kurzelinks.de/duesseldorf-erinnert>,
- Facebook:  
[www.facebook.com/MahnundGedenkstaetteDuesseldorf](http://www.facebook.com/MahnundGedenkstaetteDuesseldorf),
- oder Instagram:  
[www.instagram.com/mahn\\_und\\_gedenkstaettedus](http://www.instagram.com/mahn_und_gedenkstaettedus)

**Wer die Beiträge gerne als täglichen Sondernewsletter zur Selbstlektüre erhalten möchte, kann sich unter [gedenkstaette@duesseldorf.de](mailto:gedenkstaette@duesseldorf.de) dazu anmelden.**

## **++ ÖKUMENISCHER GEDENKGOTTESDIENST ++**

**9. NOVEMBER 2020, 19 UHR, AUCH IM LIVESTREAM**

Für die Kirchen stellt der ökumenische Gedenkgottesdienst in Erinnerung an die Opfer des Pogroms **ein ganz besonderes Anliegen** dar. Unter Berücksichtigung der Regeln nach der aktuellen Coronaschutzverordnung wird er in der Johanneskirche stattfinden. **Pater Elias H. Füllenbach O.P. wird die Predigt halten.**

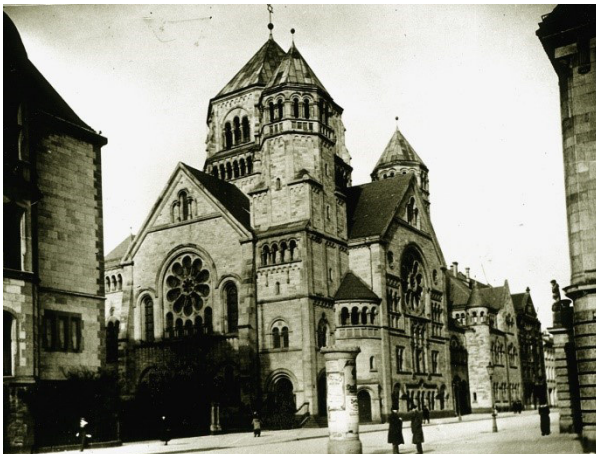
Musikalisch wird der Gottesdienst von einem Ensemble der Akademie für Chor und Musiktheater an der Johanneskirche begleitet. Der Gottesdienst wird auch im Livestream unter [www.johanneskirche.org/live](http://www.johanneskirche.org/live) übertragen.

### ***++ STOLPERSTEIN-POLIERAKTION UND THEATER ++***

Das katholische Schulreferat organisiert – unterstützt von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit – eine Stolperstein-Polieraktion für Schulen in Düsseldorf. Dazu haben die Schulen bereits einen Einladungsbrief erhalten. Interessierte Klassen werden mit den Biografien hinter den von ihnen ausgewählten Stolpersteinen und adäquatem Poliermaterial ausgestattet, um dem Andenken an diese Menschen im wahrsten Sinne des Wortes Glanz zu verleihen.

Das Junge Schauspielhaus präsentiert zudem **ab dem 12. November 2020 für Familien das Stück „Liebe Kitty“**, basierend auf dem Romanfragment von Anne Frank.

### ***++ GEDENKEN AN DER KASERNENSTRASSE ++***



Das in jedem Jahr übliche Gebet und die Kranzniederlegung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf am Gedenkstein an der Kasernenstraße werden aus Gründen des Infektionsschutzes nur im kleinen Kreis geladener Gäste stattfinden.

Die Gemeinde möchte jedoch alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer dazu ermutigen, selbständig zwischen dem 28. Oktober und dem 16. November 2020 den Gedenkstein für die ehemalige Synagoge an der Kasernenstraße aufzusuchen und einen Moment innezuhalten. Auch auf diese Art kann deutlich werden, dass Düsseldorferinnen und Düsseldorfer der Opfer des Novemberpogroms gedenken.